



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Deutsch

Verabschiedet: 06.05.2009
Ergänzt: 14.09.2010
Aktualisiert: 05.11.2015
30.10.2016

Hinweise:

1. Das vorliegende Schulcurriculum stellt den derzeitigen Stand der Diskussion in der Fachkonferenz Deutsch dar. Es wird laufend reflektiert und weiterentwickelt.
2. Im Unterschied zum Umgang mit früheren Curricula soll die hier festgelegte Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben möglichst beibehalten werden, u.a. wegen des parallel geführten Förderunterrichts, des Landschulheimaufenthalts, der Abstimmung auf den Grammatikunterricht in Englisch, Latein und Französisch, der Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der regionalen Zeitung.
3. Für die Bereiche „Reflexion über Sprache“ und Argumentieren werden Längsschnittcurricula erstellt, die teilweise bereits vorliegen.

Klasse	1. Unterrichtsvorhaben	2. Unterrichtsvorhaben	3. Unterrichtsvorhaben	4. Unterrichtsvorhaben	5. Unterrichtsvorhaben	6. Unterrichtsvorhaben
5	<p>Tipps aus der Erzählwerkstatt - wir erzählen (Paul D 5, S.236-259) Aufgabentyp 1</p>	<p>Franzi im „Haus der Sprache“- Wortarten untersuchen (Paul D 5, S.119-144) Aufgabentyp 5</p>	<p>Komm mit in eine andere Welt- Märchenwerkstatt (Paul D 5, S.186-202) Aufgabentyp 6</p>	<p>Klingt im Wind ein Wiegenlied Gedichte (Paul D 5, S.92-114) Aufgabentyp 4a</p>	<p>Das mache ich gerne! - Wir stellen unsere Hobbys vor (Paul D 5, S.292-316) Aufgabentyp 2</p>	<p>Franzi im „Haus der Sprache“ - Satzglieder (Paul D 5, S.278-291) Aufgabentyp 4b Aufgabentyp 5 mündlich</p>
6	<p>Geschichten - Erzählen (Paul D 6, S.222-237) Projekt: Föhrtagebuch vor dem Föhraufenthalt Menschen begegnen Geistern, Riesen...- Sagen (Paul D 6, S. 80 - 103) Aufgabentyp 1</p>	<p>Wer? Was? Wann?- Von einem Ereignis berichten (Paul D 6, S.194 -207) Aufgabentyp 2</p>	<p>Die verkleidete Wahrheit- Fabeln (Paul D 6, S. 60 -79) Aufgabentyp 6</p>	<p>Miteinander sprechen - Begründete Stellungnahme (Paul D 6, S.134-145) Aufgabentyp 3</p>	<p>Jugendbuch (Paul D 6, S. 34-40) Aufgabentyp 4a</p>	<p>Hier geht es um Genauigkeit - Die adverbiale Bestimmung (Paul D 6, S.208 - 221) Aufgabentyp 5</p>

Klasse	1. Unterrichtsvorhaben	2. Unterrichtsvorhaben	3. Unterrichtsvorhaben	4. Unterrichtsvorhaben	5. Unterrichtsvorhaben	6. Unterrichtsvorhaben
7	<p>Experimente beschreiben- Aktiv und Passiv</p> <p>(Paul D 7, S.258-269)</p> <p>Aufgabentyp 5</p>	<p>Bänkelsänger, Moritaten und Balladen</p> <p>(Paul D 7, S. 190-219)</p> <p>Aufgabentyp 4 oder 6</p>	<p>Den Inhalt wiedergeben</p> <p>(Paul D 7, S. 220-232)</p> <p>Aufgabentyp 2</p>	<p>Informiere mich, berichte davon, beschreibe es mir- Gliedsätze</p> <p>(Paul D 7, S.312-323)</p> <p>Aufgabentyp 2</p>	<p>Jugendbuch</p> <p>Aufgabentyp 4 oder 6</p>	<p>Darüber möchte ich gerne sprechen: Mut machen - beschwichtigen - argumentieren lineare Erörterung (Paul D 7, S.270 - 287)</p> <p>Aufgabentyp 3</p>
8	<p>Wirklich, möglich, nur gedacht - Modalitäten</p> <p>(Paul D 8, S.182-197)</p> <p>Aufgabentyp 2</p>	<p>Diskutieren - Argumentieren (dialektische Erörterung (Paul D 8, S.96-105)</p> <p>Aufgabentyp 3</p>	<p>Werbespots in den Medien</p> <p>eigenes Material</p> <p>Aufgabentyp 4 oder 5</p>	<p>Kurzgeschichten</p> <p>(Paul D 8, S.58 - 81)</p> <p>Aufgabentyp 4 oder 6</p>	<p>Drama oder Hörspiel</p> <p>(Paul D 8, S. 302-315)</p> <p>Aufgabentyp 4 oder 6 oder 5</p>	<p>Projekt Zeitung</p>
9	<p>Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien</p> <p>(Deutschbuch 9, S.293- 312)</p> <p>Aufgabentyp 5</p>	<p>Projekt: Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt</p> <p>(Deutschbuch 9, S. 53-74)</p>	<p>Lyrische Texte verstehen</p> <p>(Deutschbuch 9, S.247-268)</p> <p>Aufgabentyp 4a</p>	<p>Textgebundene Erörterung</p> <p>(Deutschbuch 9, S. 29- 52) und aktuelle Texte</p> <p>Aufgabentyp 3</p>	<p>Erzählung, Novelle, Roman</p> <p>Aufgabentyp 4a, 6 oder 2</p>	<p>Drama</p> <p>Aufgabentyp 4a,6 oder 2</p>

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5/1

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Tipps aus der Erzählwerkstatt - wir erzählen (S. 236-259)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Die SuS' erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig</p> <p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p>	<p>3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationen entnehmen -Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern -Überschriften für Teilabschnitte formulieren -Notizen zum Gelesenen machen -Fragen an einen Text formulieren -einzelne Begriffe, Aussagen klären 	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	<p>z.B. Schulgeschichten, Bildergeschichten, spannende Geschichten</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 1: erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes und b) auf der Basis von Materialien oder Mustern mögl. Aufgabentyp mündlich 1a: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen oder b) Arbeitsergebnisse</p>				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Franzi im „Haus der Sprache“ - Wortarten untersuchen (S. 119-144)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig 1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p>	<p>3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationen entnehmen -Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern -Überschriften für Teilabschnitte formulieren -Notizen zum Gelesenen machen -Fragen an einen Text formulieren -einzelne Begriffe, Aussagen klären 	<p>4.3 Sie unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. (Verb, Artikel, Nomen, Adjektiv, (auch die Steigerungsformen), ... Konjunktionen, Adverb) 4.4 Sie erkennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen und wenden sie richtig an. (Deklination - Genus, Numerus, Kasus; Konjugation, Tempus;) 4.11 Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der GS - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute; Schreibung der s-Laute) 4.12 Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) 4.13 Sie kennen und</p>	<p>Zu bearbeiten sind damit auf jeden Fall: -Wortarten -Flexionsformen</p>

			beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satzschlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede)	
--	--	--	---	--

Aufgabentyp schriftlich: Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
mögl. Aufgabentyp mündlich 1b: anschaulich vortragen, z.B. Arbeitsergebnisse

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Komm mit in eine andere Welt - Märchenwerkstatt (S. 186-202)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Die SuS' erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig</p> <p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (elementare Strukturen von Märchen und Sagen erfassen, in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen...)</p> <p>3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (z.B. bildliche Elemente (z.B. Comics u.Ä.) als Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren)</p>	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.</p>	
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen mögl. Aufgabentyp mündlich: 1a: anschaulich vortragen, z.B. Erlebnisse und Erfahrungen</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 5/2

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: „Klingt im Wind ein Wiegenlied ...“ - Gedichte (S. 92-114)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.11 Sie sprechen gestaltend. (Artikulation, Modulation, Tempo, und Intonation, Mimik und Gestik)</p> <p>1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. (als Möglichkeit der Texterschließung erproben)</p>	<p>2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>3.9 Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen (z.B. auch über gestaltendes Lesen und den Vortrag auswendig gelernter Gedichte deren Bedeutungsspektrum erschließen; Sensibilität entwickeln für Klang und Rhythmus, Reim und Metrum, themen- und motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen).</p> <p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (... Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z.B. zum Thema Tiere und Jahreszeiten)</p>	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p>	<p>Grundbegriffe der Lyrik; Vertonungen</p>

		3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Texte inhaltlich erfassen, ...einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden)		
Aufgabentyp schriftlich: Typ 4a mögl. Aufgabentyp mündlich: 2b				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Das mache ich gerne! - Wir stellen unsere Hobbys vor (S. 292-316)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatengerecht wieder. 1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig 1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z.B. über ein Hobby, Interessen und eigene Erfahrungen mit Tieren). Sie beschreiben (z.B. ein Tier), nutzen Informationen eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen oder ein Hobby zu beschreiben).</p>	<p>3.3 Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder). (...) 4.8 Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (z.B. Wortwahl - anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster - bewusster Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene - Beispiele für Umgangs- und Standardsprache)</p>	<p>Zu verbinden mit Wortfeldübungen □ ☞ treffende Ausdruck</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 2: sachlich berichten und beschreiben: a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen mögl. Aufgabentyp mündlich: 1b: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Franzi im „Haus der Sprache“ - Satzglieder (S. 278-291)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig.</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textauschnitte in eigenen Worten wieder.</p> <p>2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>2.9 Sie formulieren persönliche Briefe</p>	<p>3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen entnehmen - Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern - Überschriften für Teilabschnitte formulieren - Notizen zum Gelesenen machen - Fragen an einen Text formulieren - einzelne Begriffe, Aussagen klären <p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung</p>	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.5 Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, ...;)</p> <p>4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren (Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten)</p> <p>4.10 Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen (z.B.</p>	<p>Gegebenenfalls in Verbindung mit einer Ganzschrift</p> <p>Zu bearbeiten sind in jedem Fall:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstrukturen des Satzes

		sprachlicher und struktureller Besonderheiten (in Ansätzen durch Themen-Motivvergleich den historischen Bezug kennenlernen; Texte unterschiedlicher Art zu einem für die Altersstufe wichtigen Thema erarbeiten - z. B. zum Thema Schule und Tiere)	Stellung von Satzgliedern)	
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 4 b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen mögl. Aufgabentyp mündl.: 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6/1

Evtl. vor dem Landschulheimaufenthalt; Stundenumfang abhängig vom Reiseternin

Thema dieses Unterrichtsvorhabens: **Freundschaften - Erzählen in verschiedenen Textformen**

Unheimliche Geschichten – Erzählen (S. 222-237)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Die SuS' erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig</p> <p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.</p>	<p>3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationen entnehmen -Textaussagen markieren, unterstreichen, Texte gliedern -Überschriften für Teilabschnitte formulieren -Notizen zum Gelesenen machen -Fragen an einen Text formulieren -einzelne Begriffe, Aussagen klären 		
<p>Projekt: Föhrtagebuch</p>				

Beim oder nach dem Landschulheimaufenthalt:

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern -Sagen (S. 80-103)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung (in der Darstellung eigener Erlebnisse, Haltungen, Situationen)</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen, Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren, einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittels des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellungen, Überschriften finden)</p> <p>3.11 Sie gestalten eigene Sagen nach Impulsen, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.</p>	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.9 Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterscheide zwischen Sprachen (z.B. Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch)</p>	<p>z.B. in Verbindung mit Föhrsagen</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 1 mögl. Aufgabentyp mündlich: 1a: 1a: anschaulich vortragen, z.B. Erlebnisse und Erfahrungen</p>				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Wer? Was? Wann? - Von einem Ereignis berichten (S. 194-207)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.3 Sie beschaffen Informationen und geben diese adressatengerecht wieder. 1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig 1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten (z.B. über einen beobachteten Vorfall, Unfall, ein Ereignis). Sie beschreiben (z.B. Vorgänge Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels nutzen, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben). Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen (z.B. Gestik, Mimik, Verkehrszeichen)</p>	<p>3.3 Sie entnehmen Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. 3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.</p>	<p>4.5 Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes. (Satzglieder: Adverbiale,)</p>	<p>Zu bearbeiten sind damit auf jeden Fall: -adverbiale Bestimmungen z.B. anhand Unfallskizzen</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 2: sachlich berichten und beschreiben (auf der Basis von a) Material/ b) Beobachtungen) mögl. Aufgabentyp mündlich: 1b:Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p>				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Die verkleidete Wahrheit - Fabeln (S. 60-79)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.</p> <p>2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p> <p>2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p>	<p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten (... in Ansätzen durch Themen- und Motivvergleich den historischen Bezug kennen lernen...)</p> <p>3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. (Texte inhaltlich erfassen, Handlungen, Figuren und Konflikte kommentieren, einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittels des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellungen, Überschriften finden)</p> <p>3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. (z.B. bildliche Elemente (z.B. Comics u.Ä.) als</p>	<p>4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p> <p>4.6 ... Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.</p> <p>4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (Aufbau und Gliederung erzählerischer Texte)</p>	

		Ergänzung von Texten und für eigene Textproduktionen nutzen; Sprachspiele, konkrete Poesie etc. entwerfen, erproben, variieren; Texte in geeigneter Form medial präsentieren)		
Aufgabentyp schriftlich: Typ 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen mögl. Aufgabentyp mündlich: gestaltend vortragen				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 6/2

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Miteinander sprechen - Begründete Stellungnahme (S. 134-145)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.7 Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung.</p> <p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor</p> <p>1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierzu Argumente an. (z.B. Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen; Einwände entkräften - z.B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern; Begründungen für die Entscheidung von Personen finden - z.B. in einem argumentierenden Text als Anklage oder Verteidigung einer Figur aus einer Erzählung)</p> <p>2.5 Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. (z.B. für die eigene Auffassung in einem Leserbrief in der Schülerzeitung werben; ein Plakat, einen Aufruf entwerfen; für den Kauf eines Gegenstandes, den Besuch einer Veranstaltung werben)</p>	<p>3.2 Sie nutzen Informationsquellen, u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek.</p> <p>3.3. Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachfragen.</p>	<p>4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form der Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers.</p>	<p>z.B. Gründe für oder gegen das Weiterlesen eines Romans oder Zusammenleben mit den Großeltern</p>

Aufgabentyp schriftlich: Typ 3: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

mögl. Aufgabentyp mündlich: 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Jugendbuch (S. 34-40)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig</p> <p>1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.</p> <p>2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten. (z.B. einfache Tabellen und Grafiken)</p>	<p>3.5 Sie erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte. (z.B. Fernsehserien, Hörspiele; einen Überblick über das entsprechende Angebot der Medien gewinnen - ein Medientagebuch anlegen und auswerten; Vorlieben und Umgangsweisen mit Medien erörtern; Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden; die Handlungsführung und Figuren einer altersgemäßen Fernsehserie untersuchen; einfache Mittel der Gestaltung kennen - z.B. Kameraperspektive, Zusammenwirken von Bild und Ton)</p> <p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten</p> <p>3.7 Sie wenden einfache</p>	<p>4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (mündlicher oder schriftlicher Sprachgebrauch, private oder öffentliche Kommunikation), der Rolle der Sprecherinnen und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechtsspezifischen Zugehörigkeit.</p> <p>4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. (z.B. Verschiebe-, Umstell-, Weg-lass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformungsprobe, Aufbau und Gliederung von erzählenden und argumentierenden Texten)</p>	<p>-Auswahl möglichst schülerorientiert und aktuell</p> <p>-Handlungsstruktur</p> <p>-Figurenkonstellation</p> <p>-Einsatz von Verfilmungen (z.B. Kästner, Krücke, Vorstadtkrokodile, Krabat)</p>

		Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an (Texte inhaltlich erfassen, Figuren und Konflikte kommentieren, einfache Formen der Gliederung von Texten als Hilfsmittel des Verstehens kennen lernen - grafische Darstellung, Überschriften finden)		
Aufgabentyp schriftlich: Typ 4a: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen mögl. Aufgabentyp mündlich: 2a,b:gestaltend vortragen (a) dialogische Texte, b) Gedichte)				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: „Der 35. Mai“ von Erich Kästner - Die adverbiale Bestimmung „Hier geht es um Genauigkeit - Die adverbiale Bestimmung (S. 208-221)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig 1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere</p>	<p>2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an.</p>	<p>3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort- und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung: -Informationen entnehmen -Textaussagen markieren, unterstreichen, Textgliedernd -Überschriften für Teilabschnitte formulieren -Notizen zum Gelesenen machen -Fragen an einen Text formulieren -einzelne Begriffe, Aussagen klären</p> <p>3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalt und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung</p>	<p>4.8 Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen. (z.B. Wortwahl - anschaulich, treffend, abwechslungsreich etc., Satzbaumuster - bewusstere Wahl der Satzgliedfolge, Stilebene - Beispiele für Umgangs- und Standardsprache) 4.9 Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterscheide zwischen Sprachen (z.B. Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) 4.10 Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen. 4.11 Sie verfügen - aufbauend auf der Arbeit in der GS - über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. (Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende</p>	<p>Grammatik: Einzuführen sind hier auf jeden Fall Attribute; adverbiale Bestimmungen werden wiederholt.</p>

		sprachlicher und struktureller Besonderheiten	Laute; Schreibung der s- Laute) 4.12 Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. (Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals, Wortableitungen und Worterweiterungen) 4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Satz- schlusszeichen, Kommasetzung bei Aufzählungen, Zeichensetzung in der wörtlichen Rede) 4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch -richtiges Abschreiben -Sprech- und Schreibproben -Fehleranalyse -Nachschlagen in einem Wörterbuch	
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 5: einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten mögl. Aufgabentyp mündlich: 3: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 7/1

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Experimente beschreiben, mal so, mal so - Aktiv und Passiv (S.258-269)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.4 SuS beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen 1.1 verfügen über eine zuhönergerechte Sprechweise. (1,1)¹</p>	<p>2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert</p>	<p>3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte</p>	<p>4.4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 4.11-13 Sie beherrschen im Wesentlichen die laut-, wort- und satzbezogenen Regelungen.¹</p>	<p>-unbedingt als erstes UV, da Verbalgenera auch Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts in diesem Halbjahr! -fachübergreifende Zusammenarbeit mit Physik möglich -Thema hat Experimentalcharakter!</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 5 mögl. Aufgabentyp mündlich: 1</p>				

¹ Diese Kompetenzen werden grundsätzlich in allen weiteren Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen (S.190 - 219)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein. 1.12 Sie tragen Texte sinngesetzt, gestaltend (auswendig) vor.</p>	<p>2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p>	<p>3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen . 3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte.</p>	<p>4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs.</p>	<p>Inhaltl. Schwerpunkt z.B. „Hochmut kommt vor dem Fall!“</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 4 oder 6 mögl. Aufgabentyp mündlich: 2</p>				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Den Inhalt wiedergeben (S.220-232)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese medien-gestützt	2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis 2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen	3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyr. und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. histor. Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen lit. Texten an und verfügen über die dazu erforderl. Fachbegriffe. 3.8 Sie verstehen weitere epische Texte	u. a. 4.2 Sie vergleichen und unter-scheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachl. Äußerungen. 4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metapho-rischen Sprachgebrauchs	Kalendergeschichten, noch keine Kurzgeschichten! (Vgl. Jg.st. 8!) Zu erarbeiten sind auf jeden Fall: -Handlungsstruktur -Zeitstruktur (bes. Raffung!) -Form der Inhaltsangabe
Aufgabentyp schriftlich: 2 mögl. Aufgabentyp mündlich: 3				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 7/2

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir... - Mit Gliedsätzen / Nebensätzen arbeiten (S.312-329)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
1.3 Die SuS beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter	2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.	3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.	4.3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 4.7 Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. 4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.	
Aufgabentyp schriftlich: 2 mögl. Aufgabentyp mündlich: 1				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Jugendbuch

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese medien-gestützt.</p>	<p>2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammen-hang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.</p> <p>2.7 beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p>	<p>3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>3.8 Sie verstehen weitere epische Texte</p> <p>3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p>4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs</p> <p>4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p>	<p>-Wichtig ist eine aktuelle, schülerorientierte Auswahl.</p> <p>-Schwerpunkt der Erarbeitung: Entwicklung der Handlung und der Personen, Erzählperspektive</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 4 oder 6 mögl. Aufgabentyp mündlich: 1 oder 3</p>				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Darüber möchte ich gerne sprechen: Mut machen - beschwichtigen - argumentieren (S.270-287)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p>	<p>-2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>-2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>-(2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.)</p>	<p>3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>-3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>	<p>4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten.</p>	<p>Lineare Argumentation</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 3 mögl. Aufgabentyp mündlich: 1 oder 3</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 8/1

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Vom Interview zum Bericht - Modalitäten (S.182-197)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
-1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.	2.3 Die SuS' informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert -2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.	3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.	4.4 kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten 4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.	-Schwerpunkt auf Konjunktiv I, Konjunktiv II integriert -Aktuelle Texte, z.B. zu schulpolitischen Fragestellungen
Aufgabentyp schriftlich: 2 -mögl. Aufgabentyp mündlich: 1 oder 3				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Diskutieren - Argumentieren (S.96-105)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p> <p>-</p>	<p>-2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>-2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>-(2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus.)</p>	<p>3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte.</p> <p>3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>	<p>4.7 Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an.</p>	<p>-Ausgangspunkt von aktuellen, schülerorientierten Texten</p> <p>-Dialektische Argumentation</p> <p>-(in diesem Zusammenhang Wdh. des Konjunktivs)</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 3 -mögl. Aufgabentyp mündlich: 1 oder 3</p>				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Werbespots in den Medien

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>-1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter.</p> <p>-1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</p> <p>1.1 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein.</p>	<p>-2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken.</p>	<p>3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</p>	<p>4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.</p> <p>4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachl. Äußerungen.</p>	<p>-Analyse eines TV-Werbespots</p> <p>-Gestaltung eines Werbespots</p> <p>-Medienkritik</p> <p>-evtl. fachübergreifend</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 4 mögl. Aufgabentyp mündlich: 2</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 8/2

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Kurzgeschichten (S.58-81)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht.</p> <p>1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis</p> <p>1.10 Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (Verhalten und Handlungsweisen von Figuren);</p> <p>Konfliktkonstellationen - Entstehung und Entwicklung)</p> <p>2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>-2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>-2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p>	<p>3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyr. und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. histor. Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>-3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe.</p> <p>3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p> <p>-3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte.</p>	<p>4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprach-ebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.</p> <p>4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs</p>	<p>Zu bearbeiten sind: -Merkmale von KG -epische Grundformen</p> <p><u>Auswahl:</u> Moderne Kurzgeschichten</p>

Aufgabentyp schriftlich: 4 oder 6
mögl. Aufgabentyp mündlich: 2

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Drama oder Hörspiel (S.302-315)

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht.</p> <p>1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>1.10 Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p>1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (Inszenierung einfacher dramatischer Texte) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert. (Verhalten und Handlungsweisen von Figuren); Konfliktkonstellationen - Entstehung und Entwicklung)</p> <p>2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.</p> <p>-2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.</p> <p>-2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen.</p>	<p>3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.</p> <p>3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyr. und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. histor. Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe.</p> <p>-3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe</p> <p>3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen.</p>	<p>4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs</p>	<p>-z.B. Kaschnitz, Wer hat Angst vorm Schwarzer Mann? (Hörspiel) oder A. Tschechow, Der Heiratsantrag (Einakter)</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: 4 oder 6 mögl. Aufgabentyp mündlich: 2</p>				

Evtl. Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: **Projekt Zeitung (S.220-239)**

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Hinweise
<p>1.2 Sie erzählen intentional, situations- und adressatengerecht. 1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese medien-gestützt.</p>	<p>-2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 2.9 Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. u.U.: 2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. / 2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. -</p>	<p>3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen. 3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte. 3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung.</p>	<p>-4.1 Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprach-ebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. 4.14 Sie kontrollieren Schreibungen Mithilfe -des Nachschlagens im Wörterbuch der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen -der Fehleranalyse und sie berichtigen -nach individuellen 4.8 Fehlerschwerpunkten -u.U.: 4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten</p>	<p>-evtl. Zusammenarbeit mit dem WA -Layout: Textdesign (PC)</p>
<p>Aufgabentyp schriftlich: Keine Klassenarbeit! -mögl. Aufgabentyp mündlich: 1 oder 3</p>				

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9/1

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1.1 Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen.</p> <p>1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf mithilfe eines Stichwortzettels, einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentations-techniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten)</p> <p>1.6 Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenzierter Beachtung</p>	<p>2.1 Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>2.3 Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>2.4 Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte (Thesen entwickeln, Argumente sammeln und</p>	<p>3.1 Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>3.3 Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p> <p>3.4/5 Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen: z. B. regionale und überregionale Zeitungen und Fernsehsendungen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.</p> <p>3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>4.1 Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>4.2 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</p> <p>4.3 Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p>4.4/5 Sie verfügen sicher über Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen.</p> <p>4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (z.B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel,...).</p>	<p>-Werbung</p> <p>-Berichterstattung zu öffentlichen Streitfragen</p>

<p>von Argumentationsregeln.</p> <p>1.7 Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z.B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte,...).</p> <p>1.8 Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse (eigene und fremde Gespräche strukturieren, untersuchen,...).</p>	<p>ordnen, korrekt zitiert belegen, Argumente durch Beispiele veranschaulichen, ...)</p> <p>2.7 Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p> <p>2.8 Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein (z.B. Grafiken, Schaubilder,...).</p>		<p>4.8 Sie reflektieren Sprachvarianten.</p> <p>4.9 Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.</p> <p>4.10 Sie reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.</p> <p>4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher.</p>	
<p>Aufgabentyp schriftlich: Typ 5</p>				

Evtl. Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1. Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf mithilfe eines Stichwortzettels, einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten).</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z.B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte,...).</p> <p>8. Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse (eigene und fremde</p>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</p>	<p>1. Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p> <p>4./5. Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien (vor allem zu jugendspezifischen Themen: z. B. regionale und überregionale Zeitungen und Fernsehsendungen) und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.</p>	<p>1. Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p>	<p>Texte aus der Arbeitswelt</p>

<p>Gespräche strukturieren, untersuchen,...).</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p> <p>11. Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo,...).</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben).</p>	<p>ansatzweise.</p> <p>8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein (z.B. Grafiken, Schaubilder,...).</p> <p>9. Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten.</p>			
--	---	--	--	--

Aufgabentyp schriftlich: keine Klassenarbeit - Projekt
 -mögl. Aufgabentyp mündlich

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Lyrische Texte verstehen

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>11. Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo,...).</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben).</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p>	<p>1. Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>5. Sie untersuchen audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.</p> <p>1. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>3. Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtungen.</p> <p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p> <p>9. Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.</p>	<p>Thematischer Schwerpunkt im Längsschnitt: 2. Großstadt</p>

Aufgabentyp schriftlich: 4a
mögl. Aufgabentyp mündlich

Anmerkung:

Zusätzlich zu den hier genannten Themen sollte eine kleine Unterrichtseinheit zum Schreiben von **Protokollen** eingefügt werden. Die Fachkonferenz empfiehlt, dies fachübergreifend zu tun.

Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9/2

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens: Von der mündlichen zur schriftlichen Argumentation

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1. Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf mithilfe eines Stichwortzettels, einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind. (z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten).</p> <p>6. Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln.</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z.B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte,...).</p>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander.</p> <p>7. Sie analysieren Texte und</p>	<p>1. Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>3. Sie verstehen komplexe Sachtexte.</p>	<p>1. Die SuS kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung.</p> <p>2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</p> <p>7. Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben (z.B. Textwiedergabe, Paraphrase, Perspektivwechsel,...).</p> <p>10. Sie reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.</p>	<p>Orientierung an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler</p>

<p>8. Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor.</p> <p>10. Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten.</p> <p>11. Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo,...).</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben).</p>	<p>Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.</p> <p>8. Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein (z.B. Grafiken, Schaubilder,...).</p>			
<p>Aufgabentyp schriftlich: 3 (textbasierte Argumentation) mögl. Aufgabentyp mündlich</p>				

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens: Analyse eines komplexen literarischen Textes (Erzählung, Novelle, Roman)²

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1. Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf mithilfe eines Stichwortzettels, einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p>(z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten).</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z.B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte,...).</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.</p>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler</p>	<p>1. Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>7. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p> <p>8. Sie reflektieren Sprachvarianten.</p> <p>10. Sie reflektieren ihre Kenntnis der eigenen Sprache und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen.</p>	<p>- Strukturen des Erzählens - Literarische Verarbeitung gesellschaftlich relevanter Themen</p> <p>Ob sich in der Stufe 9 auch -noch komplexere Jugendbücher als Lektüre eignen, soll weiter geprüft werden.</p>

² Lektürevorschläge: E.T:A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi, Der Sandmann - Fontane: Unterm Birnbaum - Zweig: Die Schachnovelle - Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker, Der Verdacht. - Andersch: Sansibar oder der letzte Grund, Der Vater eines Mörders - Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum - Marc Haddon: Supergute Tage - Robert Cormier: Nur eine Kleinigkeit - Margret Peterson Haddix: Schattenkinder - Jan de Zanger: Dann eben mit Gewalt - De Cesco: Aischa - Thenior: Die Fliegen des Belzebub

	und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise.			
Aufgabentyp schriftlich: 4a (in Verbindung mit 6) oder 6 oder 2 mögl. Aufgabentyp mündlich				

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens: Analyse eines komplexen literarischen Textes (Drama)³

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache	Fokussierung
<p>1. Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit.</p> <p>4. Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese (ggf mithilfe eines Stichwortzettels, einer Gliederung) weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.</p> <p>(z. B. Tafel, Folie, Plakat, Moderationskarten).</p> <p>7. Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche (z.B. einen Dialog, ein Streitgespräch, eine Debatte,...).</p> <p>11. Sie sprechen gestaltend (Artikulation, Modulation, Tempo,...).</p> <p>12. Sie tragen kürzere Texte auswendig vor (als Möglichkeit der Texterschließung erproben).</p> <p>13. Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst</p>	<p>1. Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens (Schreibplanung, Zielsetzung, Arbeitshypothesen,...).</p> <p>3. Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe (mit Hilfe von Protokollen, Mitschriften,...) und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten (z.B. Vorgänge in Zusammenhängen, abstrakte Begriffe,...).</p> <p>7. Sie analysieren Texte und Textauszüge (literarische Texte, Sachtexte und medial vermittelte Texte) unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie</p>	<p>1. Die SuS wenden erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an.</p> <p>6. Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische Texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein.</p> <p>8. Sie erschließen (beschreiben und deuten) literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>11. Sie arbeiten gestaltend mit Texten.</p>	<p>2. Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein.</p> <p>6. Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch.</p>	

³ Lektürevorschläge: Frisch: Andorra, Biedermann und die Brandstifter; Brecht: Furcht und Elend des Dritten Reiches, Jasager und Neinsager u.a. Lehrstücke

ein und erproben deren Wirkung.	ansatzweise.			
mögl. Aufgabentyp schriftlich: 4a (in Verbindung mit 6) oder 6 oder 2 mögl. Aufgabentyp mündlich				

Im 5. oder 6. UV auf jeden Fall Aufgabentyp 2: z.B. Personenbeschreibung als informativen Text bei Drama oder Erzählung!

Im Hinblick auf die Oberstufe beschließt die Fachkonferenz, dass sich die Kollegen der Stufe 9 über die jeweiligen Ganzschriften abstimmen.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung in der S I

(letzte Verabschiedung: 06.05.2009)

1. Schriftliche Leistungsüberprüfung:

- Die Klassenarbeiten prüfen Kompetenzen in den Bereichen „Schreiben“, „Umgang mit Texten“ und „Reflexion über Sprache“ ab, die im Schulcurriculum den entsprechenden Unterrichtsvorhaben zugeordnet sind. Im Kommentar unter Klassenarbeiten wird auf diese Kompetenzen Bezug genommen, etwa in der Form: „Die oben beurteilten Schülerleistungen beziehen sich auf folgende Kompetenzen (vgl. Schul- curriculum/Kernlehrplan):...“. Im Übrigen wird der Kommentar weiterhin in einer altersgemäßen Sprache schülerorientiert verfasst.
- Die Darstellungsleistung geht mit ca. 30% in die Gesamtzensur ein.
- Zudem gilt: „Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Zeichensetzung) führen zu einer Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe. Im Gegenzug bedingt ein hohes Maß an sprachlicher Sicherheit eine entsprechende Notenanhebung.“ (KLP S. 58) - Dies ist Ermessenssache.
- Weitere aufgabenbezogene Kriterien können mit Sonderpunkten bewertet werden.

2. Sonstige Leistungen

a) allgemeine Übersicht:

- Die sonstigen Leistungen im Unterricht sollen bei der Leistungsbewertung - laut KLP (S.57) - „**den gleichen Stellenwert besitzen**“ wie die schriftlichen Arbeiten (50%).
- Bestandteile sind u.a. „Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie die schriftliche Übung, aber auch im Rollenspiel oder in der Präsentation von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit wie Protokoll, Referat u.a.m.“ (KLP S.59)
- Ein einzelner herausgehobener Beitrag eines Schülers, z.B. ein Referat oder eine schriftliche Übung kann die Note für die sonstigen Leistungen jedoch nicht um eine ganze Notenstufe heben oder absenken, denn entscheidend ist nicht nur die Qualität der Leistung, sondern auch ihre Kontinuität (KLP S.59). Die in diesem Zusammenhang bewerteten Leistungen beziehen sich auf die im Schulcurriculum ausgewiesenen Kompetenzen des jeweiligen Unterrichtsvorhabens, insbesondere auch die Schwerpunkt-kompetenzen des Bereichs „Sprechen und Zuhören“, die „durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt werden“ (KLP S.59).

- Die Fachkonferenz vereinbart eine regelmäßige, gezielte Rückmeldung an die Schüler über ihren Leistungsstand im Bereich der sonstigen Mitarbeit ähnlich wie in der S II.

a) konkrete Übersicht:

Für die Bewertung der sonstigen Leistungen werden zugrunde gelegt:

- mündliche Mitarbeit und Kommunikationsfähigkeit (methodische Überlegungen, Diskussionen, Klärung von Sachfragen, Wiederholung/ Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, Rezitationen, Formulieren von Problemfragen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen),
- unterrichtsbezogene Sachkenntnisse,
- Verantwortung für den eigenen Lernprozess, wozu auch das eigenständige Nacharbeiten von versäumtem Unterrichtsstoff gehört und für eine ergebnisorientierte, effektive Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Projektarbeiten,
- Reflexion und Reflexionsfähigkeit,
- Beherrschung von Arbeitstechniken, Heftführung,
- ggf. Referate, Protokolle
- zusätzlich in SEK II: a) unentschuldigte Fehlstunden werden als nicht erbrachte Leistung gewertet,
b) Qualität der Hausaufgaben
- Maßstab zur Bewertung der Punkte 1 und 2: s. nächste Seite

Qualität (Inhaltlicher Bezug zum Unterricht)	Quantität (Häufigkeit der Beteiligung im Unterricht)	Noten bzw. Punkte
Die Beiträge der Schülerin / des Schülers ...	Die Schülerin / der Schüler leistet ...	
<i>... sind weitestgehend richtig, systematisch gegliedert, logisch aufgebaut und enthalten zusätzlich fachliche Sachkunde, begründete Einschätzungen, Wertungen und Hinweise bei entsprechenden Frage- und Problemstellungen, sie werden sprachlich klar, differenziert und unter Verwendung von Fachsprache formuliert.</i>	<i>... in jeder Stunde eigene Beiträge und kann auf gezielte Fragen im Allgemeinen immer richtig antworten.</i>	Punkte: 15 - 13 Note: 1+ bis 1-
<i>... sind überwiegend richtig, zudem werden Einzelfakten in größere Zusammenhänge sinnvoll eingeordnet oder bedingen weiterführende Fragestellungen, sind sprachlich klar formuliert (aktive Einflussnahme des Schülers auf das gute Gelingen des Unterrichts).</i>	<i>... in jeder Stunde eigene Beiträge und kann auf gezielte Fragen meist richtig antworten.</i>	Punkte: 12 bis 9 Note 2+ bis 3+
<i>... beziehen sich auf den Unterricht und sind im Allgemeinen überwiegend richtig und klar formuliert. Verknüpfungen mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe sind vorhanden.</i>	<i>... häufig einzelne Beiträge und kann gezielte Fragen zum Thema häufig richtig beantworten.</i>	Punkte: 8 bis 5 Note: 3 bis 4
<i>... beziehen sich zwar auf den Unterricht, sind aber überwiegend fehlerhaft. Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und Mängel in ansehbarer Zeit behebbar.</i>	<i>... selten eigene Beiträge und kann auf gezielte Fragen zum Thema selten richtig beantworten.</i>	Punkte: 4 bis 1 Note: 4- bis 5-
<i>... beziehen sich nicht auf den Unterricht. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</i>	<i>... leistet keine eigenen Beiträge oder kann auf Fragen nicht antworten.</i>	Punkte: 0 Note: 6